

# e<sup>5</sup> Audit Bericht

Marktgemeinde Hörbranz



Audit 2018

Impressum:



**Energieinstitut Vorarlberg**

Stadtstraße 33/Campus V  
A-6850 Dornbirn  
Tel.: +43 / (0)55 72 / 31 202-0  
E-Mail: [info@energieinstitut.at](mailto:info@energieinstitut.at)  
[www.energieinstitut.at](http://www.energieinstitut.at)

---

gefördert von:



# Inhaltsverzeichnis

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b>Gemeindebeschreibung</b>                              | <b>4</b>  |
| 1.1      | Eckdaten   | 4         |
| 1.2      | Allgemeine Beschreibung                                  | 4         |
| <b>2</b> | <b>Energiepolitische Kurzbeschreibung</b>                | <b>5</b>  |
| 2.1      | Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre | 5         |
| 2.2      | Energierrelevante Gemeindestrukturen                     | 6         |
| 2.3      | Energiebilanzen und Kennzahlen                           | 7         |
| <b>3</b> | <b>e5 in der Gemeinde</b>                                | <b>8</b>  |
| 3.1      | Darstellung der Entwicklung der Gemeinde                 | 9         |
| <b>4</b> | <b>Ergebnis der e5-Auditierung 2018</b>                  | <b>10</b> |
| 4.1      | Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder              | 10        |
| 4.2      | Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung              | 11        |
| 4.3      | Bewertung  | 11        |
| 4.4      | Energiepolitisches Profil                                | 12        |
| <b>5</b> | <b>Anmerkungen der e5-Kommission</b>                     | <b>13</b> |
| <b>6</b> | <b>Stärken und Potentiale</b>                            | <b>14</b> |
| 6.1      | Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung     | 14        |
| 6.2      | Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen           | 16        |
| 6.3      | Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung     | 18        |
| 6.4      | Handlungsfeld 4: Mobilität                               | 20        |
| 6.5      | Handlungsfeld 5: Interne Organisation                    | 22        |
| 6.6      | Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation              | 24        |
| <b>7</b> | <b>Unterschrift der Kommissionsmitglieder</b>            | <b>26</b> |
| <b>8</b> | <b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b>               | <b>26</b> |

# 1 Gemeindebeschreibung

## 1.1 Eckdaten

|                |  |
|----------------|--|
| Bezirk:        | Bregenz  |
| Bürgermeister: | Karl Hehle   |
| Größe:         | 8,72 km <sup>2</sup>   |
| Einwohner:     | 6.318 (Statistik Land Vorarlberg 2017)                           |
| Meereshöhe:    | 428 m  |
| E-Mail:        | <a href="mailto:gemeinde@hoerbranz.at">gemeinde@hoerbranz.at</a> |
| Internet:      | <a href="http://www.hoerbranz.at">www.hoerbranz.at</a>           |



## 1.2 Allgemeine Beschreibung

Die Gemeinde Hörbranz ist eine ländliche Gemeinde mit einer Fläche von 872 ha. Aufgrund seiner attraktiven Lage zwischen den Städten Bregenz und Lindau, eingebettet zwischen Bodensee und Pfänderrücken, erfreut sich Hörbranz einer starken Siedlungstätigkeit und reger Entwicklung von Handel und Gewerbe. Dennoch ist die gewachsene Parzellenstruktur noch gut erhalten und das Gemeindeleben von nahezu dörflichem Charakter geprägt. 2009 wurde Hörbranz zur Marktgemeinde erhoben.

Hörbranz ist das Zentrum des Leiblachtals und als solches mit öffentlichen Verkehrsmitteln exzellent an die Gemeinden des Tals, die benachbarte Landeshauptstadt Bregenz und die umliegenden Gemeinden in Deutschland angebunden. Die Buslinien 10, 10b, 19 und 19b des Vorarlberger Verkehrsverbundes verkehrt seit Jahren und als erste Buslinie in Vorarlberg im Viertelstundentakt.

Die nachhaltige Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten ist die zentrale Herausforderung in der Raumplanung der Gemeinde. Die konsequente Förderung sanfter Mobilität und der Ausbau der Versorgung mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen komplettieren die energiepolitische Agenda der nächsten Jahre, welche 2009 in einem Energieleitbild festgeschrieben wurde.

Hörbranz ist seit 1998, also seit Beginn, Mitglied des e5-Programms.

## 2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Marktgemeinde Hörbranz ist eine der Pioniergemeinden im Energie- und Umweltbereich und e5-Gemeinde der ersten Stunde. Dies wurde auch im umfassenden Energieleitbild sichtbar, welches im Jahre 2009 erarbeitet und 2017 evaluiert wurde.

Mit dem großen Engagement der Marktgemeinde Hörbranz in der Energieregion Leiblachtal unterstreicht sie ihr Bekenntnis zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Regionalentwicklung und zur Energieautonomie. Aber auch in den mehrjährigen ENER-Alps- und CESPALPS-Projekten in der Region, engagiert sich die Gemeinde über die Gemeindegrenzen hinaus für die Erarbeitung und Umsetzung energie- und mobilitätsrelevanter Schwerpunkte.

Wegweisend ist die Gemeinde insbesondere im Bereich der Ökostromproduktion. Neben zahlreichen Fotovoltaik Anlagen investierte die Gemeinde 2004 und 2011 in zwei Trinkwasserkraftwerke. Diese jährlich produzierten 700.000 kWh decken einen großen Teil des kommunalen Stromverbrauchs ab.

Mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, dem kontinuierlichen Ausbau des gemeindeeigenen Biomasse-Fernwärmenetz und dem hohen Standard bei Neubau und Sanierungen leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur Energieautonomie Vorarlberg.



### 2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- 1994 Beitritt zum Klimabündnis
- 1998 Beitritt zum e5-Programm
- 2004 Tempo 40 fast flächendeckend umgesetzt/Dorfplatzgestaltung autofrei
- 2004 Realisierung einer Biomasse-Nahwärmeversorgung im Zentrum
- 2004 Bau eines Trinkwasserkraftwerkes (90kW)
- 2008 Sanierung der Hauptschule nach energetisch und ökologisch besten Standards
- 2009 Beschluss des Energieleitbildes mit konkreten Zielen bis 2015/2020
- 2010 Einrichtung eines gemeindeeigenen Ökostrom-Fonds
- 2011 Inbetriebnahme eines zweiten Trinkwasserkraftwerkes (50 MWh p.a.)
- 2012 Beitritt Energieregion Leiblachtal
- 2014 Erfolgreicher Projektabschluss „Energiedetektive“ mit 10 % Energieeinsparung
- 2015 PV-Aktion für Bürger
- 2016 BürgerInnenaktion Solaranlagen-Check
- 2017 Evaluierung Energieleitbild
- 2017 Hochstegstraße und Schwabenweg werden zur Fahrradstraße
- 2018 Anbau und Sanierung des KG Dorf & Brantmann

## 2.2 Energierelevante Gemeindestrukturen

| <b>Energierelevante Gremien &amp; Ausschüsse</b>                        | <b>Vorsitzende</b>      |
|---|-------------------------|
| Umwelt- Energie und e5-Team   | Siegfried Biegger       |
| Ausschuss Umwelt  | Filler Thomas           |
| Ausschuss Raumplanung   | Siebmacher Josef        |
| Ausschuss Mobilitäts- und Straßen                                       | Achberger Gerhard       |
| Ausschuss Bau   | Stübje Björn            |
| Abwasserverband   | Bgm. Karl Hehle         |
|   |                         |
| <b>Energierelevante Verwaltungsabteilungen</b>                          | <b>Verantwortliche</b>  |
| Bauamtsleiter, Wasser-, Kanal-, Hoch- und Tiefbauwesen, Energieberatung | Horst Schober           |
| Bauhof, Wasser, Abfall  | Hubert Schreilechner    |
|   |                         |
| <b>Energie- und Wasserversorgung</b>                                    | <b>Versorgung durch</b> |
| Elektrizitätsversorgung   | VKW Strom               |
| Wasserversorgung  | Gemeinde Hörbranz       |
| Gasversorgung   | VKW Erdgas              |
| Nahwärme  | Gemeinde Hörbranz       |
| Abwasser-Reinigungs-Anlage  | ARA Leiblachtal         |
|   |                         |
| <b>Gemeindeeigene Gebäude</b>   | <b>Anzahl</b>           |
| Büros, Verwaltungsgebäude   | 1 (Gemeindezentrum)     |
| Bauhof/Bauverwaltung  | 1                       |
| Schulen   | 4                       |
| Kindergärten  | 5                       |
| Feuerwehrlhäuser  | 1                       |
| Alters- und Pflegeheim  | 2                       |
| Vereinshäuser   | 1                       |
| Veranstaltungsgebäude   | 1                       |
| Sonstige  | 3                       |
| <b>Gesamt</b>   | <b>71 Gebäude</b>       |
|   |                         |
| <b>Gemeindeeigene Anlagen</b>   | <b>Anzahl</b>           |
| Pumpwerke (Wasser-, Abwasserversorgung)                                 | 7                       |
| Sportanlagen  | 2 (Sportheim, Tennis)   |
| Friedhöfe   | 1                       |
| Straßenbeleuchtung (Lichtpunkte)  | 500                     |

## 2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

### Ausgewählte Energieindikatoren

| Indikator                                     | Einheit                      | Gemeinde (2014) | Gemeinde (2017) | Land Vlbq. (2017) |
|---|------------------------------|-----------------|-----------------|-------------------|
| Sonnenkollektoren                             | m <sup>2</sup> /EW           | 0,92            | 0,97            | 0,82              |
| Eingespeiste Strommenge PV                    | kWh/EW                       | 145             | 194             | 137               |
| Ökostromproduktion                            | kWh/EW                       | 337             | 421             | 605               |
| Stromverbrauch Gesamt                         | kWh/EW                       | 5 383           | 5 569           | 6 510             |
| Stromverbrauch Haushalte                      | kWh/EW                       | 2 009           | 2 051           | 1 960             |
| Energiebedarf Wärme gesamt auf Gemeindegebiet | kWh/EW                       | 11 054          | 11 236          | 10 345            |
| Anteil Heizenergie erneuerbar                 | % des Gesamt-wärmeverbrauchs | 18%             | 18%             | 22%               |
| Energieberatungen                             | Anzahl/1000 EW               | 1,89            | 1,42            | 0,75              |
| Geförderte Biomasse Kleinanlagen              | Anzahl/1000 EW               | 1,26            | 0,63            | 0,62              |
| Verkaufte Jahreskarten ÖPNV                   | Anzahl/1000 EW               | 143             | 154             | 176               |

### Grobbilanz Gemeindegebiet

| Energieträger | GWh           | Anteil in %   |
|---------------|---------------|---------------|
| Strom         | 37,09         | 25,51         |
| Gas           | 35,40         | 24,34         |
| Heizöl        | 22,50         | 15,47         |
| Biomasse      | 10,00         | 6,88          |
| Kohle         | 0,39          | 0,27          |
| Erdwärme      | 0,36          | 0,25          |
| Solarthermie  | 2,14          | 1,47          |
| Treibstoff    | 37,54         | 25,81         |
| <b>Gesamt</b> | <b>145,42</b> | <b>100,00</b> |



## 3 e5 in der Gemeinde

**Aufnahme in das e5-Programm: 1998**

- |                    |   |             |
|--------------------|---|-------------|
| 1. Zertifizierung: |  | (32%, 1999) |
| 2. Zertifizierung: |  | (39%, 2001) |
| 3. Zertifizierung: |  | (54%, 2004) |
| 4. Zertifizierung: |  | (59%, 2007) |
| 5. Zertifizierung: |  | (64%, 2010) |
| 6. Zertifizierung: |  | (65%, 2014) |
| 7. Zertifizierung: |  | (66%, 2018) |

**e5-Teamleiter:** Siegfried Biegger

**e5-Energiebeauftragter:** Hubert Schreilechner

**e5-politischer Energierreferent:** Bgm. Karl Hehle

**Energieteam:** Bgm. Karl Hehle, Siegfried Biegger, Hubert Schreilechner, Thomas Filler, Hubert Galehr, Othmar Jochum, Günther Leite, Hannes Mühlbacher, Oberwaditzer Simon, Horst Schorber;

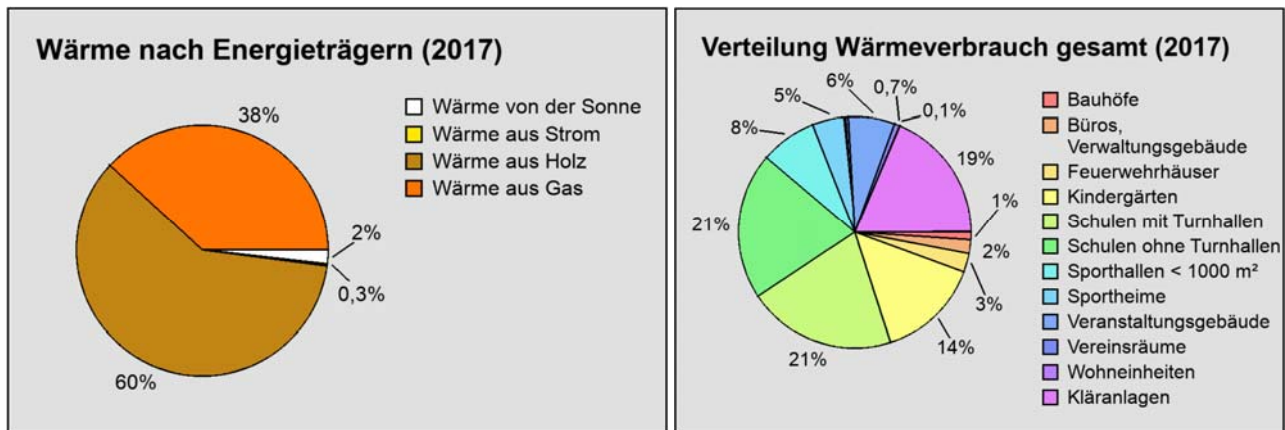
**e5-Betreuer:** Thomas Pieber

**Auditorin (national):** Gerald Flöck





### 3.1 Darstellung der Entwicklung der Gemeinde



| Verbrauchszahlen Energieträgerkategorien |       | 2014      | 2015      | 2016      | ↔    | 2017      |
|--|-------|-----------|-----------|-----------|------|-----------|
| Wärme von der Sonne                      | [kWh] | 5.171     | 8.374     | 31.385    | 9%   | 34.112    |
| Wärme aus Strom                          | [kWh] | 8.146     | 6.037     | 6.747     | -12% | 5.960     |
| Wärme aus Holz                           | [kWh] | 734.608   | 957.907   | 1.032.699 | 10%  | 1.130.990 |
| Wärme aus Gas                            | [kWh] | 641.118   | 756.536   | 717.832   | 0%   | 721.142   |
| Strom                                    | [kWh] | 1.117.134 | 1.150.180 | 1.179.477 | -6%  | 1.112.242 |
| Wasser                                   | [m³]  | 4.222     | 9.039     | 4.323     | -4%  | 4.132     |
| Treibstoff                               | [kWh] | 49.207    | 101.989   | 75.013    | -75% | 18.846    |
| Zusammenfassung                          |       | 2014      | 2015      | 2016      | ↔    | 2017      |
| Wärme                                    | [kWh] | 1.389.043 | 1.728.853 | 1.788.662 | 6%   | 1.892.203 |
| Strom                                    | [kWh] | 1.117.134 | 1.150.180 | 1.179.477 | -6%  | 1.112.242 |
| Wasser                                   | [m³]  | 4.222     | 9.039     | 4.323     | -4%  | 4.132     |
| Treibstoff                               | [kWh] | 49.207    | 101.989   | 75.013    | -75% | 18.846    |

Für alle kommunalen Objekte und Anlagen werden Verbrauchswerte für Strom, Wasser und Wärme in einem Energiebuchhaltungsprogramm (Energiecockpit) monatlich erfasst und in den EBO (Energiebericht Online) zur weiteren Verarbeitung und für den jährlichen Energiebericht weitergeleitet.

Auch in den letzten Jahren konnte das gemeindeeigene Biomasse-Nahwärmenetz Schritt für Schritt ausgebaut sowie kommunale und nichtkommunale Gebäude angeschlossen werden. Ziel der nächsten Jahre muss es sein, den hohen Gasanteil in der Wärmebereitstellung weiter zu senken.

# 4 Ergebnis der e5-Auditierung 2018

## 4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

| Nr.          | Maßnahmen   | Max.       | Mögl.      | Punkte erreicht | Prozente erreicht |
|--------------|---|------------|------------|-----------------|-------------------|
| <b>1</b>     | <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>                   | <b>80</b>  | <b>69</b>  | <b>35,8</b>     | <b>62</b>         |
| 1.1          | Konzepte, Strategie                                       | 32         | 30         | 16,9            | 56                |
| 1.2          | Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima       | 20         | 18         | 10,4            | 58                |
| 1.3          | Verpflichtung von Grundeigentümern                        | 20         | 17         | 6,1             | 36                |
| 1.4          | Baubewilligung & Baukontrolle                             | 8          | 4          | 2,4             | 60                |
| <b>2</b>     | <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>                         | <b>78</b>  | <b>78</b>  | <b>67,3</b>     | <b>86</b>         |
| 2.1          | Energie- und Wassermanagement                             | 28         | 28         | 23,9            | 85                |
| 2.2          | Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen          | 40         | 40         | 36,9            | 92                |
| 2.3          | Besondere Maßnahmen                                       | 10         | 10         | 6,5             | 65                |
| <b>3</b>     | <b>Versorgung, Entsorgung</b>                             | <b>104</b> | <b>54</b>  | <b>37,3</b>     | <b>69</b>         |
| 3.1          | Firmenstrategie, Versorgungsstrategie                     | 10         | 0          | 0               | 0                 |
| 3.2          | Produkte, Tarife, Kundeninformation                       | 18         | 10         | 5,8             | 58                |
| 3.3          | Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet           | 34         | 16         | 11,3            | 71                |
| 3.4          | Energieeffizienz - Wasserversorgung                       | 12         | 12         | 8,2             | 68                |
| 3.5          | Energieeffizienz Abwasserreinigung                        | 18         | 13         | 9,5             | 73                |
| 3.6          | Energie aus Abfall  | 12         | 3          | 2,6             | 80                |
| <b>4</b>     | <b>Mobilität</b>  | <b>94</b>  | <b>81</b>  | <b>43,4</b>     | <b>62</b>         |
| 4.1          | Mobilität in der Verwaltung                               | 8          | 7          | 2,8             | 39                |
| 4.2          | Verkehrsberuhigung und Parkieren                          | 24         | 18         | 6,4             | 36                |
| 4.3          | Nicht motorisierte Mobilität                              | 26         | 26         | 12,8            | 49                |
| 4.4          | Öffentlicher Verkehr                                      | 22         | 16         | 11,3            | 71                |
| 4.5          | Mobilitätsmarketing                                       | 14         | 14         | 10,1            | 72                |
| <b>5</b>     | <b>Interne Organisation</b>                               | <b>44</b>  | <b>44</b>  | <b>35,5</b>     | <b>78</b>         |
| 5.1          | Interne Strukturen  | 12         | 12         | 10,4            | 87                |
| 5.2          | Interne Prozesse  | 24         | 24         | 18,7            | 78                |
| 5.3          | Finanzen  | 8          | 8          | 6,4             | 80                |
| <b>6.</b>    | <b>Kommunikation, Kooperation</b>                         | <b>100</b> | <b>94</b>  | <b>56,6</b>     | <b>60</b>         |
| 6.1          | Kommunikation   | 8          | 8          | 6,4             | 80                |
| 6.2          | Kooperation mit Behörden                                  | 20         | 18         | 10,8            | 60                |
| 6.3          | Kooperation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie            | 28         | 24         | 10,9            | 45                |
| 6.4          | Kooperation mit EinwohnerInnen u. lokalen Multiplikatoren | 20         | 20         | 13,9            | 70                |
| 6.5          | Unterstützung privater Aktivitäten                        | 24         | 24         | 14,5            | 60                |
| <b>Total</b> |   | <b>500</b> | <b>420</b> | <b>275,8</b>    | <b>66</b>         |

## 4.2 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlichen Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:


- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in dieser Maßnahme zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

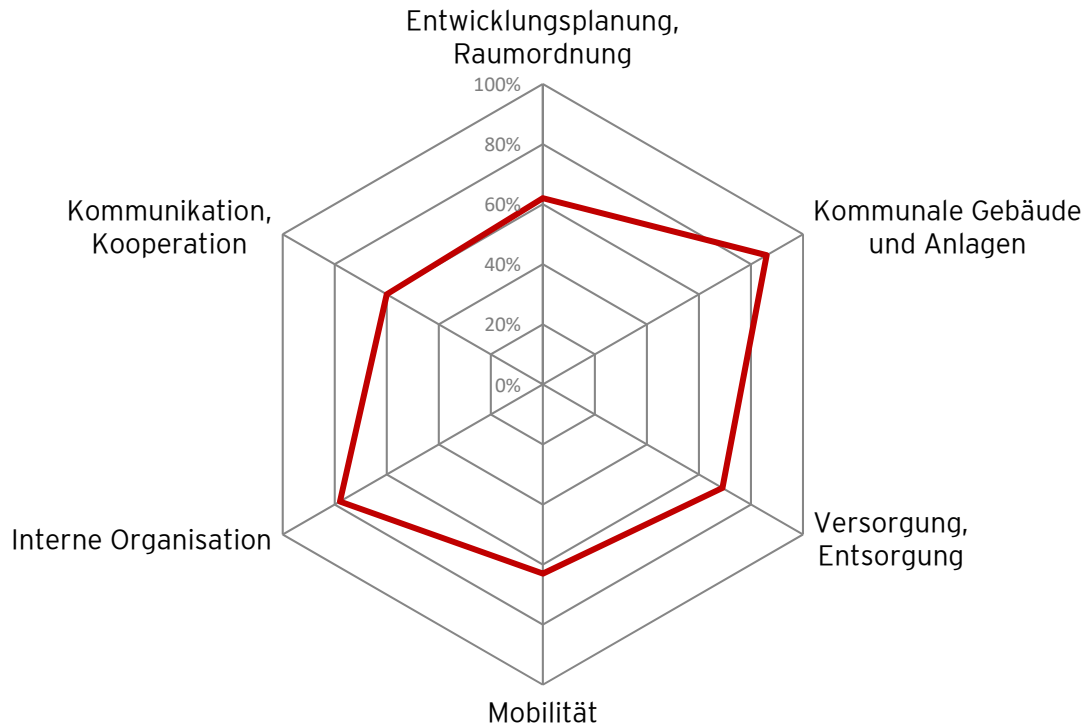
Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Einwohnerzahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

## 4.3 Bewertung

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Mögliche Punkte:</b>  | 420,2   |
| <b>Erreichte Punkte:</b> | 275,8   |
| <b>Umsetzungsgrad:</b>   | 66%   |
| <b>Auszeichnung:</b>     |  |

## 4.4 Energiepolitisches Profil



Im energiepolitischen Profil der Marktgemeinde Hörbranz sticht der Bereich „Kommunale Gebäude und Anlagen“ besonders hervor. Dies ist vor allem auf den Bezug von weitestgehend erneuerbarer Energieträger sowohl für Wärme und Strom sowie die sehr hohe Qualität der Sanierungen und Neubauten der Gemeinde zurück zu führen.

Dahingehend sind in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung sowie im Bereich „Kommunikation und Kooperation“ noch Potentiale vorhanden, welche in den nächsten Jahren angegangen werden müssen.

## 5 Anmerkungen der e5-Kommission

Als eine der ersten e5-Gemeinden zählt Hörbranz zu den Pioniergemeinden im e5-Programm, was sich auch aus dem energiepolitischen Profil erkennen lässt. Erfreulich ist vor allem die Zusammenarbeit in der Region, welche im Jahr 2012 dazu führte, gemeinsam die Energieregion Leiblachtal zu gründen.

In Bezug auf energieeffizientes und ökologisches Bauen (kommunale Gebäude) zählt die Markt-gemeinde Hörbranz schon viele Jahre zu den Vorreitergemeinden in Vorarlberg. Das zeigen unter anderem die Sanierung der Mittelschule oder die aktuellen Baumaßnahmen bei den Kindergärten. Die hohe Ökostromeigenproduktion und der hohe Anteil erneuerbarer Energieträger an der kommunalen Raumwärme unterstreichen die Bemühungen der Gemeinde. Besonders erfreut zeigte sich die Kommission auch darin, dass die Bevölkerung regelmäßig in energie- und klimarelevanten Projekte mit eingebunden werden.

Von Seiten der Kommission wurde angemerkt, das e5-Team aber auch die Energieregion besser in die Verwaltung zu integrieren. Die Agenden und Aufgaben müssen auf mehrere Schultern verteilt werden, es gilt Ressourcen für den steigenden Aufwand in der Verwaltung sicher zu stellen. Weiters gilt es durch Kooperationen mit BürgerIn, Vereinen sowie auch Betriebe als Multiplikatoren für das Thema Umwelt und Klimaschutz zu finden. Mit dem Einkauf von Ökostrom kann die Gemeinde ihre Bemühungen unterstreichen, ihre Vorbildrolle weiter ausbauen und ihre Gebäude und Anlagen ökologisch und nachhaltig betreiben.

Die Kommission wünscht der Marktgemeinde Hörbranz beim aktuell Straßen- und Wegekonzept den Mut, innovative Ideen und Ansätze zuzulassen und umzusetzen.

Herzliche Gratulation zu dem sehr guten Resultat.

## 6 Stärken und Potentiale

### 6.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

| Nr.        | Maßnahmen  | Max.      | Mögl.     | Punkte erreicht | Prozente erreicht |
|------------|--|-----------|-----------|-----------------|-------------------|
| <b>1.1</b> | <b>Konzepte, Strategie</b>                             | <b>32</b> | <b>30</b> | <b>16,9</b>     | <b>63%</b>        |
| 1.1.1      | Klimastrategie Gemeindeebene, Energieperspektiven      | 6         | 6         | 3,6             | 60%               |
| 1.1.2      | Energie- und Klimaschutzkonzept                        | 6         | 6         | 1,8             | 30%               |
| 1.1.3      | Bilanz, Indikatorensysteme                             | 10        | 10        | 9               | 90%               |
| 1.1.4      | Auswertung der Folgen des Klimawandels                 | 6         | 6         | 1,2             | 20%               |
| 1.1.5      | Abfallkonzept  | 4         | 2         | 1,3             | 65%               |
| <b>1.2</b> | <b>Kommunale Entwicklungsplanung Energie und Klima</b> | <b>20</b> | <b>18</b> | <b>10,4</b>     | <b>58%</b>        |
| 1.2.1      | Kommunale Energieplanung                               | 10        | 8         | 4,4             | 55%               |
| 1.2.2      | Mobilität und Verkehrsplanung                          | 10        | 10        | 6               | 60%               |
| <b>1.3</b> | <b>Verpflichtung von Grundeigentümern</b>              | <b>20</b> | <b>17</b> | <b>6,1</b>      | <b>36%</b>        |
| 1.3.1      | Grundeigentümergebundene Instrumente                   | 10        | 7         | 2,1             | 30%               |
| 1.3.2      | Innovative städtische/ländliche Entwicklung            | 10        | 10        | 4               | 40%               |
| <b>1.4</b> | <b>Baubewilligung &amp; Baukontrolle</b>               | <b>8</b>  | <b>4</b>  | <b>2,4</b>      | <b>60%</b>        |
| 1.4.1      | Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren                | 8         | 4         | 2,4             | 60%               |
|            | <b>Total</b>   | <b>80</b> | <b>69</b> | <b>35,8</b>     | <b>62%</b>        |



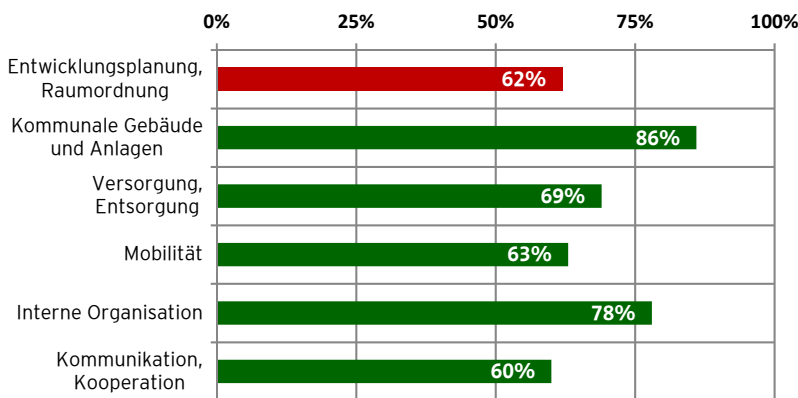
**Stärken:**

- Klares Bekenntnis zu den Zielen der Energieautonomie Vorarlberg
- Gelebtes Energieleitbild mit klaren, messbaren Zielen bis 2025, welches vom e5-Team im Auftrag der Gemeindevertretung erarbeitet wurde
- Großes Engagement in den Energieregionsprojekten EnerAlps (Start 2013) und CESBA-Alps (Start 2016)
- Umfangreiche Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für die gesamte Gemeinde
- Grundsatzbeschluss, neue Gebäude und Sanierungen im besten, verfügbaren Standard umzusetzen
- Konstruktive Mitarbeit in der Energieregion Leiblachtal (Energiepotentiale, Energieplanung, Energiekonzept)

**Potentiale:**

- Erarbeitung eines räumlichen Entwicklungskonzeptes unter Einbezug der Bevölkerung mit Inhalten zu Verdichtung, Umgang mit natürlichen Ressourcen, Nahversorgung und Mobilität
- Auswertung der Folgen des Klimawandels für die Gemeinde und die Region
- Die Ergebnisse aus den EnerAlps und CESBA-Alps Projekte für die Gemeinde nutzen
- Baugrundlagenermittlung nutzen, um energierelevante Inhalte an den Bauwerber zu vermitteln; Nutzung des Energieausweises als Optimierungstool; Beratungsangebote an den Bauwerber
- Kurz- und mittelfristige kommunale Energie- und Mobilitätsplanung sowie konkreter Maßnahmenplanung basierend auf dem Energieleitbild
- Datenerhebung zur Aktualisierung der CO<sub>2</sub>-Bilanz
- Bebauungspläne mit energetischen Vorgaben sowie Baunutzungsbonus (im Zentrum) für energieeffiziente und ökologische Gebäude
- Grundsatzbeschluss, bei Verkauf und Verpachtung gemeindeeigener Grundstücke energetische Mindestkriterien für den Käufer/Pächter vorzuschreiben

**Bewertung im Vergleich:**



## 6.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

| Nr.         | Maßnahmen   | Max.      | Mögl.     | Punkte erreicht | Prozente erreicht |
|-------------|---|-----------|-----------|-----------------|-------------------|
| <b>2.1.</b> | <b>Energie- und Wassermanagement</b>                    | <b>28</b> | <b>28</b> | <b>23,9</b>     | <b>85%</b>        |
| 2.1.1       | Standards für Bau und Betrieb öffentlicher Gebäude      | 6         | 6         | 5,4             | 90%               |
| 2.1.2       | Bestandsaufnahme, Analyse                               | 12        | 12        | 11,4            | 95%               |
| 2.1.3       | Sanierungskonzept                                       | 6         | 6         | 3,9             | 65%               |
| 2.1.4       | Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen          | 4         | 4         | 3,2             | 80%               |
| <b>2.2</b>  | <b>Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen</b> | <b>40</b> | <b>40</b> | <b>36,88</b>    | <b>92%</b>        |
| 2.2.1       | Erneuerbare Energie - Wärme                             | 8         | 8         | 8               | 100%              |
| 2.2.2       | Erneuerbare Energie - Elektrizität                      | 8         | 8         | 8               | 100%              |
| 2.2.3       | Energieeffizienz - Wärme                                | 8         | 8         | 6,8             | 85%               |
| 2.2.4       | Energieeffizienz - Elektrizität                         | 8         | 8         | 6,16            | 77%               |
| 2.2.5       | CO <sub>2</sub> -/Treibhausgasemissionen                | 8         | 8         | 7,92            | 99%               |
| <b>2.3</b>  | <b>Besondere Maßnahmen</b>                              | <b>10</b> | <b>10</b> | <b>6,48</b>     | <b>65%</b>        |
| 2.3.1       | Straßenbeleuchtung                                      | 6         | 6         | 3,36            | 56%               |
| 2.3.2       | Effizienz Wasser  | 4         | 4         | 3,12            | 78%               |
|             | <b>Total</b>  | <b>78</b> | <b>78</b> | <b>67,26</b>    | <b>86%</b>        |

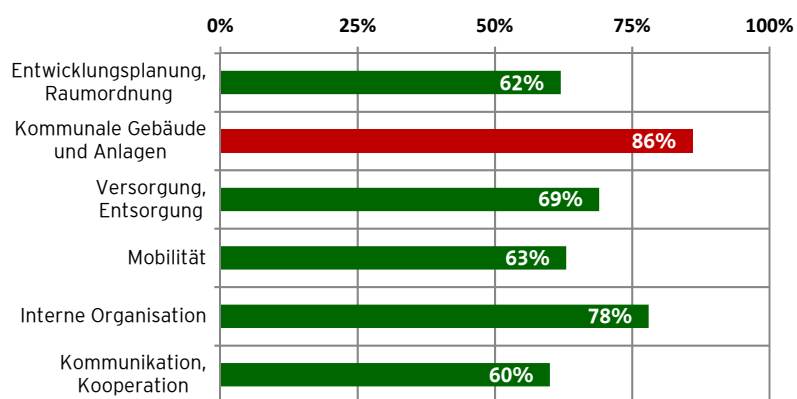
## Stärken:

- Hörbranz ist Vorbildgemeinde, was den energetischen und ökologischen Standard der Gemeindegebäude anbelangt: Grundsatzbeschluss, dass alle Neubauten und Sanierungen in sehr hoher ökologische und energetischer Qualität auszuführen sind
- Nutzung des Projektierungspakets „nachhaltig:bauen“ bei Neubau und Sanierungen
- Vollständige Erfassung aller Gebäude im Energiecontrolling und der Energiebuchhaltung; die Ergebnisse werden jährlich in einem Energiebericht zusammengefasst
- Die Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude erfolgt zu 86% aus erneuerbarer Energie; Anschluss an das Biomassenahwärmenetz
- Beschluss, gemeindeeigene Gebäude bei Erneuerung des Heizsystems auf Biomasse umzustellen
- Umfassendes Energiecontrolling mit Rückmeldung über Verbrauchsabweichungen an die Gebäudeverantwortlichen
- Jährliche Präsentation des Energieberichts in der Gemeindevertretung; jährliche eigene
- Infoveranstaltung für die Nutzerinnen
- Die zwei Trinkwasserkraftwerke produzieren jährlich 700.000 kWh sauberen Strom, weiters wird ein gemeindeeigener Ökostromfond zu Finanzierung von Ökostromanlagen unterhalten

## Potentiale:

- Weitere Verbesserung der Effizienz im Bereich Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch sowie Senkung des Stromverbrauchs für kommunale Gebäude
- Umstieg auf Ökostrom für alle kommunalen Gebäude und Anlagen
- Gebäudewarte regelmäßig schulen
- Externe Kosten bei Investitionsentscheidungen berücksichtigen
- Sanierung der gesamten Straßenbeleuchtung

## Bewertung im Vergleich:



### 6.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

| Nr.        | Maßnahmen  | Max.       | Mögl.       | Punkte erreicht | Prozente erreicht |
|------------|--|------------|-------------|-----------------|-------------------|
| <b>3.1</b> | <b>Firmenstrategie, Versorgungsstrategie</b>           | <b>10</b>  | <b>0</b>    | <b>0</b>        | <b>0%</b>         |
| 3.1.1      | Firmenstrategie der Energieversorger                   | 6          | 0           | 0               | 0%                |
| 3.1.2      | Finanzierung Energieeffizienz und erneuerb. Energie    | 4          | 0           | 0               | 0%                |
| <b>3.2</b> | <b>Produkte, Tarife, Kundeninformation</b>             | <b>18</b>  | <b>10</b>   | <b>5,78</b>     | <b>58%</b>        |
| 3.2.1      | Produkte- und Dienstleistungspalette                   | 6          | 0           | 0               | 0%                |
| 3.2.2      | Verkauf von erneuerbarem Strom auf Gemeindegebiet      | 8          | 8           | 4,48            | 56%               |
| 3.2.3      | Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch               | 4          | 2           | 1,3             | 65%               |
| <b>3.3</b> | <b>Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet</b> | <b>34</b>  | <b>16</b>   | <b>11,3</b>     | <b>71%</b>        |
| 3.3.1      | Betriebliche Abwärme                                   | 6          | 2           | 2               | 100%              |
| 3.3.2      | Erneuerbare Wärme und Kälte im Gemeindegebiet          | 10         | 10          | 6,5             | 65%               |
| 3.3.3      | Erzeugung v. erneuerbarem Strom im Gemeindegebiet      | 8          | 4           | 2,8             | 70%               |
| 3.3.4      | KWK, Abwärme/Kälte aus Stromerz. im Gemeindegebiet     | 10         | 0           | 0               | 0%                |
| <b>3.4</b> | <b>Energieeffizienz - Wasserversorgung</b>             | <b>12</b>  | <b>12</b>   | <b>8,18</b>     | <b>68%</b>        |
| 3.4.1      | Analyse und Stand Energieeffizienz Wasserversorgung    | 6          | 6           | 4,98            | 83%               |
| 3.4.2      | Effizienter Wasserverbrauch                            | 2          | 2           | 1,2             | 60%               |
| 3.4.3      | Grünflächenmanagement                                  | 4          | 4           | 2               | 50%               |
| <b>3.5</b> | <b>Energieeffizienz Abwasserreinigung</b>              | <b>18</b>  | <b>13</b>   | <b>9,52</b>     | <b>73%</b>        |
| 3.5.1      | Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung   | 6          | 6           | 4,2             | 70%               |
| 3.5.2      | Externe Abwärmenutzung                                 | 4          | 0           | 0               | 0%                |
| 3.5.3      | Klärgasnutzung   | 4          | 4           | 2,92            | 73%               |
| 3.5.4      | Regenwasserbewirtschaftung                             | 4          | 3           | 2,4             | 80%               |
| <b>3.6</b> | <b>Energie aus Abfall</b>                              | <b>12</b>  | <b>3,2</b>  | <b>2,56</b>     | <b>80%</b>        |
| 3.6.1      | Energetische Nutzung von Abfällen                      | 8          | 1,6         | 1,2             | 75%               |
| 3.6.2      | Energetische Nutzung von Bioabfällen                   | 4          | 1,6         | 1,36            | 85%               |
|            | <b>Total</b>   | <b>104</b> | <b>54,2</b> | <b>37,34</b>    | <b>69%</b>        |

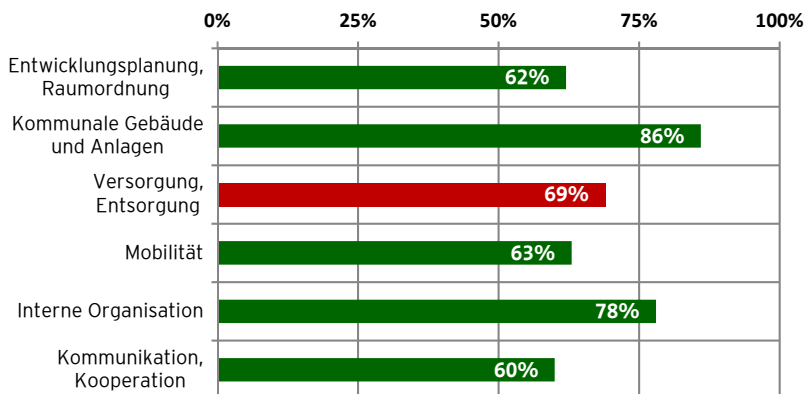
## Stärken:

- Stetige Steigerung der Ökostromproduktion auf Gemeindegebiet von 488 MWh (2014) auf 579 MWh (2017)
- Gemeinde betreibt zwei Biomasse-Nahwärmenetze, an die neben gemeindeeigenen Gebäuden auch Gewerbebetriebe und Wohnobjekte im Ortszentrum angeschlossen sind
- Laufende Gespräche und Abklärungen zur Erweiterung des Nahwärmenetzes
- Positive Entwicklung der ARA-Kennzahlen, diese befindet sich nach einer umfassenden Sanierung auf den neuesten Stand der Technik
- Reduktion von Fremdwassereinträgen ins Kanalsystem: Versickerung von Oberflächenwässer, Vorschriften zur Versickerung von Dachwässern bei allen Neubauten und konsequente Umstellung auf Trennsysteme
- Lineare Tarife bei der Wasserversorgung

## Potentiale:

- Ausbau von Ökostromanlagen bei kommunalen, gewerblichen und privaten Gebäuden prüfen, initiieren und vorantreiben; Steigerung des Ökostrombezugs auf dem Gemeindegebiet
- Verbrauchsentwicklung der ans Nahwärmenetz angeschlossenen Privatobjekte darstellen
- Systematische Überprüfung des (geringen) Abwärmepotentials der Betriebe
- Einnahmen aus Energieeinsparungsprojekten und Erträgen aus Fotovoltaikanlagen für Energie-Projekte zweckwidmen
- Aktion und Förderungen zum Wassersparen

## Bewertung im Vergleich:



## 6.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

| Nr.        | Maßnahmen  | Max.      | Mögl.     | Punkte erreicht | Prozente erreicht |
|------------|--|-----------|-----------|-----------------|-------------------|
| <b>4.1</b> | <b>Mobilität in der Verwaltung</b>                     | <b>8</b>  | <b>7</b>  | <b>2,75</b>     | <b>39%</b>        |
| 4.1.1      | Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung    | 4         | 4         | 1,4             | 35%               |
| 4.1.2.     | Fahrzeugflotte der Gemeinde                            | 4         | 3         | 1,35            | 45%               |
| <b>4.2</b> | <b>Verkehrsberuhigung und Parkieren</b>                | <b>24</b> | <b>18</b> | <b>6,4</b>      | <b>36%</b>        |
| 4.2.1      | Bewirtschaftung Parkplätze                             | 8         | 2         | 0,4             | 20%               |
| 4.2.2      | Hauptachsen  | 6         | 6         | 3               | 50%               |
| 4.2.3      | Temporeduktion, Erhöhung Attraktivität öffentl. Plätze | 10        | 10        | 3               | 30%               |
| <b>4.3</b> | <b>Nicht motorisierte Mobilität</b>                    | <b>26</b> | <b>26</b> | <b>12,8</b>     | <b>49%</b>        |
| 4.3.1      | Fusswegenetz, Beschilderung                            | 10        | 10        | 4,5             | 45%               |
| 4.3.2      | Radwegenetz, Beschilderung                             | 10        | 10        | 5               | 50%               |
| 4.3.3      | Fahrrad-Abstellanlagen                                 | 6         | 6         | 3,3             | 55%               |
| <b>4.4</b> | <b>Öffentlicher Verkehr</b>                            | <b>22</b> | <b>16</b> | <b>11,3</b>     | <b>71%</b>        |
| 4.4.1      | Qualität des ÖV-Angebots                               | 10        | 6         | 4,8             | 80%               |
| 4.4.2      | Vortritt für ÖV  | 4         | 2         | 1,7             | 85%               |
| 4.4.3      | Kombinierte Mobilität                                  | 8         | 8         | 4,8             | 60%               |
| <b>4.5</b> | <b>Mobilitätsmarketing</b>                             | <b>14</b> | <b>14</b> | <b>10,1</b>     | <b>72%</b>        |
| 4.5.1      | Mobilitätsmarketing in der Gemeinde                    | 8         | 8         | 5,6             | 70%               |
| 4.5.2      | Beispielhafte Mobilitätsstandards                      | 6         | 6         | 4,5             | 75%               |
|            | <b>Total</b>   | <b>94</b> | <b>81</b> | <b>43,35</b>    | <b>63%</b>        |



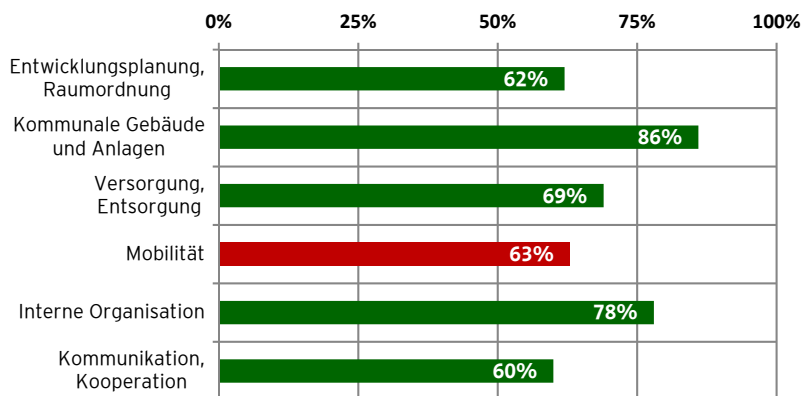
## Stärken:

- Die Gemeinde verfügt über ein hervorragendes ÖPNV-Angebot mit hohen Taktdichten und guter Anbindung an die Bahn
- Kontinuierlicher Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes sowie Radabstellanlagen an den wichtigen Punkten
- Radabstellanlagenkonzept mit Bestanderfassung und Umsetzungsplan
- Anschaffung eines CarSharing-Autos, welches auch von der Verwaltung genutzt wird
- Gestaltung eines attraktiven Ortszentrums um Kirch- und Schulplatz
- Diverse Maßnahmen zur Temporeduktion und Straßenrückbau

## Potentiale:

- Ausarbeitung eines innovativen Straßen und Wegekonzepts mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung des Ortszentrums (Temporeduktion und Begegnungszone)
- Umsetzung der Maßnahmenempfehlungen aus dem Radabstellanlagenkonzept
- Weitere Qualitätssteigerungen der ÖPNV-Haltestellen
- Förderung kombinierter Mobilität (Park&Ride/Park&Share, Carsharing, Mitfahrbörse)
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen zu sanfter Mobilität
- Unterstützung zur bewussten Mobilität der MitarbeiterInnen (Anreize, Dienstreiseregelung,..)
- Beschluss und Umsetzung zur Beschaffung/Einsatz von energieeffizienten Fahrzeugen

## Bewertung im Vergleich:



## 6.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

| Nr.        | Maßnahmen                                    | Max.      | Mögl.     | Punkte erreicht | Prozente erreicht |
|------------|--|-----------|-----------|-----------------|-------------------|
| <b>5.1</b> | <b>Interne Strukturen</b>                    | <b>12</b> | <b>12</b> | <b>10,4</b>     | <b>79%</b>        |
| 5.1.1      | Personalressourcen, Organisation             | 8         | 8         | 6,4             | 80%               |
| 5.1.2      | Gremium                                      | 4         | 4         | 4               | 100%              |
| <b>5.2</b> | <b>Interne Prozesse</b>                      | <b>24</b> | <b>24</b> | <b>18,7</b>     | <b>78%</b>        |
| 5.2.1      | Einbezug des Personals                       | 2         | 2         | 0,4             | 20%               |
| 5.2.2      | Erfolgskontrolle und jährliche Planung       | 10        | 10        | 9               | 90%               |
| 5.2.3      | Weiterbildung                                | 6         | 6         | 5,7             | 95%               |
| 5.2.4      | Beschaffungswesen                            | 6         | 6         | 3,6             | 60%               |
| <b>5.3</b> | <b>Finanzen</b>                              | <b>8</b>  | <b>8</b>  | <b>6,4</b>      | <b>80%</b>        |
| 5.3.1      | Budget für energiepolitische Gemeindegarbeit | 8         | 8         | 6,4             | 80%               |
|            | <b>Total</b>                                 | <b>44</b> | <b>44</b> | <b>35,5</b>     | <b>78%</b>        |

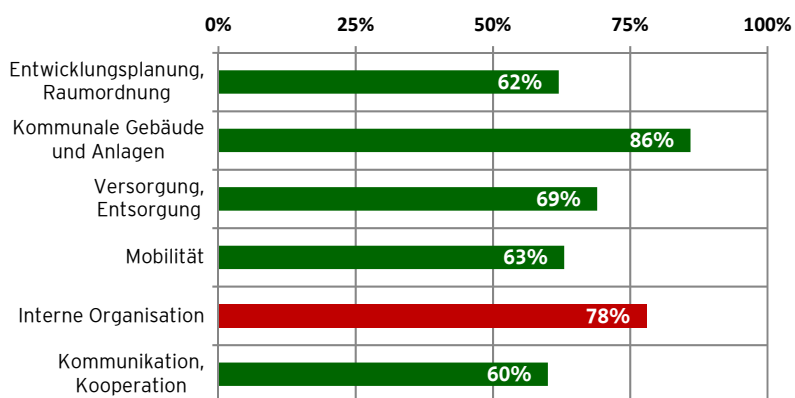
## Stärken:

- Verankerung eines e5-Teams in der Gemeinde mit regelmäßigen Sitzungsterminen
- Gut besetztes und kompetentes e5-Team (Umweltbeauftragter, Bauamtsleiter, Bürgermeister und engagierte BürgerInnen)
- Ausbau der personellen Ressourcen zur Umsetzung der energiepolitischen Aktivitäten ist im Leitbild festgehalten
- Regelmäßige Planungstreffen zur Festlegung der Schwerpunkte und Ausarbeitung von Projektideen auf Gemeinde- und Regionsebene
- Beschaffung: Verbrauchsgüter, EDV, Geräte und Reinigungsmittel werden über den Umweltverband (ÖBS-Shop) bezogen; höchste ökologische Standards bei Materialauswahl im Bau und im Leitbild verankert
- Ausreichend finanzielle Mittel für energiepolitische Arbeit
- Regelmäßige interne und externe Audits

## Potentiale:

- Verstärkter Einbezug der MitarbeiterInnen (Verwaltung, Bauhof, PädagogInnen) im Rahmen diverser Aktionen und Projekte: Energiemeisterschaft, Nutzerschulung, Vorschlagwesen, etc.
- Klimaschutz als ein zentrales Thema in der Verwaltung etablieren, notwendige Personalressourcen bereitstellen, Schnittstellen innerhalb der Verwaltung und zwischen e5-Team und Verwaltung klären
- Leistungsvereinbarungen oder Belohnungswesen für Vorschläge oder engagiertes Umsetzen klimaschutzrelevanter Aktivitäten
- Konsequente und systematische Jahresplanung basierend auf den Audit-Ergebnissen und in Übereinstimmung mit dem Energieleitbild
- Sicherstellung eines frei verfügbaren Budgets für das e5-Team zur Umsetzung von Projektideen
- Ökologische Geldbewirtschaftung (z.B. in Pensionsfonds)

## Bewertung im Vergleich:



## 6.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

| Nr.        | Maßnahmen   | Max.       | Mögl.     | Punkte erreicht | Prozente erreicht |
|------------|---|------------|-----------|-----------------|-------------------|
| <b>6.1</b> | <b>Kommunikation</b>  | <b>8</b>   | <b>8</b>  | <b>6,4</b>      | <b>80%</b>        |
| 6.1.1      | Kommunikations- und Kooperationskonzept   | 4          | 4         | 3,2             | 80%               |
| 6.1.2      | Vorbildwirkung, Corporate Identity  | 4          | 4         | 3,2             | 80%               |
| <b>6.2</b> | <b>Kooperation und Kommunikation mit Behörden</b>                                   | <b>20</b>  | <b>18</b> | <b>10,8</b>     | <b>60%</b>        |
| 6.2.1      | Institutionen im sozialen Wohnungsbau   | 6          | 4         | 2               | 50%               |
| 6.2.2      | Andere Gemeinden und Regionen   | 6          | 6         | 4,8             | 80%               |
| 6.2.3      | Regionale, nationale Behörden   | 2          | 2         | 0,8             | 40%               |
| 6.2.4      | Universitäten, Forschung  | 2          | 2         | 1,2             | 60%               |
| 6.2.5.     | Schulen, Kindergärten   | 4          | 4         | 2               | 50%               |
| <b>6.3</b> | <b>Kommunikation und Kooperation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie</b>             | <b>28</b>  | <b>24</b> | <b>10,9</b>     | <b>45%</b>        |
| 6.3.1      | Energieeffizienz Industrie, Gewerbe, Dienstleistung                                 | 10         | 10        | 5               | 50%               |
| 6.3.2      | Professionelle Investoren und Hausbesitzer  | 6          | 6         | 3,3             | 55%               |
| 6.3.3      | Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung  | 8          | 4         | 1,4             | 35%               |
| 6.3.4      | Forst- und Landwirtschaft   | 4          | 4         | 1,2             | 30%               |
| <b>6.4</b> | <b>Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren</b> | <b>20</b>  | <b>20</b> | <b>13,9</b>     | <b>70%</b>        |
| 6.4.1      | Arbeitsgruppen, Partizipation   | 6          | 6         | 4,2             | 70%               |
| 6.4.2      | Konsumenten, Mieter   | 10         | 10        | 8,5             | 85%               |
| 6.4.3      | Multiplikatoren (Parteien, NGOs, Institutionen, Vereine)                            | 4          | 4         | 1,2             | 30%               |
| <b>6.5</b> | <b>Unterstützung privater Aktivitäten</b>   | <b>24</b>  | <b>24</b> | <b>14,5</b>     | <b>60%</b>        |
| 6.5.1      | Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie  | 10         | 10        | 8               | 80%               |
| 6.5.2      | Leuchtturmprojekt   | 4          | 4         | 2,4             | 60%               |
| 6.5.3      | Förderungen und Anreize   | 10         | 10        | 4,1             | 41%               |
|            | <b>Total</b>  | <b>100</b> | <b>94</b> | <b>56,5</b>     | <b>60%</b>        |

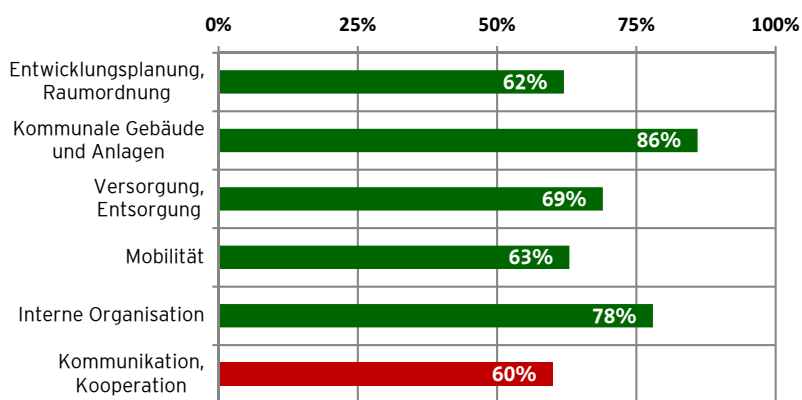
## Stärken:

- Umfassende Öffentlichkeitsarbeit mit regelmäßigen Berichten zu Energie- und Klimaschutz in der Gemeindezeitung und Homepage
- Vorzeigegemeinde in Sachen energieeffizientes und ökologisches Bauen (kommunale Gebäude)
- Kooperation mit den umliegenden Gemeinden (Teilnahme Energieregion Leiblachtal) und jährliche Schwerpunkte für die Bevölkerung
- Kooperationsprojekte mit Wirtschaft und Gewerbe wie z.B. Solaranlagen-Check
- Initiator der Thermografieaktion Leiblachtal
- Sehr erfolgreiches Schulprojekt „Energiedetektive“
- Beteiligung an der regionalen Energieberatungsstelle und regelmäßige Bewerbung derselben

## Potentiale:

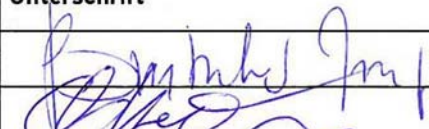
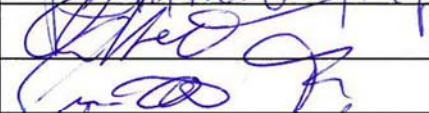
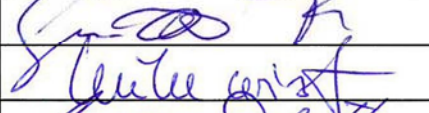
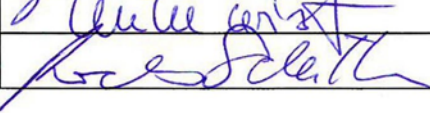
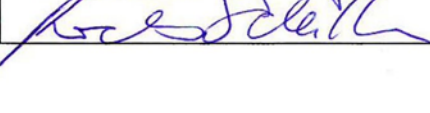
- Rolle als energiepolitisch engagierte Gemeinde nach außen stärken (Petitionen, Resolutionen zu energiepolitischen Themen)
- Ausbau der Kooperationen mit Vereinen, Kindergärten und Betrieben zu den Themen Energie, Mobilität und Beschaffung
- Kooperation mit Forschungseinrichtungen, dem sozialen Wohnungsbau und professionellen Investoren zur Erreichung hoher Energiestandards und innovativer Mobilitätskonzepte, klare Aussagen der Politik zu Klimaschutzthemen auf regionaler und nationaler Ebene
- Zusammenarbeit mit Betrieben (betriebliches Mobilitätsmanagement, Energieeffizienz, etc.), Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie zur lokalen und nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung
- Förderung und Ausbau der Kooperationen im Forst- und Landwirtschaftsbereich
- Intensivierung von Schul- und Kindergartenprojekten und Initiativen mit Vereinen und NGOs
- Eigene Feste und Veranstaltungen nach den Kriterien von „ghörig feschts“ ausrichten
- Bevölkerung in Entscheidungsprozesse einbinden und befragen (Qualität des ÖPNV, Bedarf an Beratungsangebot, Sanierungsumfrage, Qualität von Fuß- und Radwegenetz, etc.)
- Ausbau des Standortmarketings: Hörbranz als im Klimaschutz engagierte Gemeinde (noch) stärker sichtbar machen

## Bewertung im Vergleich:

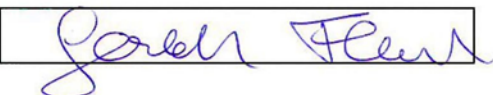


## 7 Unterschrift der Kommissionsmitglieder

### Die Kommissionsmitglieder

| Name  | Unterschrift   |
|---|--|
| DI Josef Burtscher<br>Energieinstitut Vorarlberg                                |  |
| DI Christian Vögel<br>Amt der Vorarlberger Landesregierung                      |  |
| Bgm. Guido Flatz<br>Bürgermeister e5-Gemeinde Doren                             |  |
| Dipl.-Ing. Heike Wiest<br>KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg |  |
| Dipl.-Natw. (ETH) Rochus Schertler<br>Naturschutzbund Vorarlberg                |  |

### Der Auditor

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Gerald Flöck, MSc<br>Energie Tirol |  |
|------------------------------------|--|

## 8 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

|                        |  |          |
|------------------------|--|----------|
| <b>Abbildung 1:</b>    | Gemeinfoto; Fotograf M. Gmeiner, Copyright Energieinstitut Vorarlberg                    | S. 1     |
| <b>Abbildung 2:</b>    | Wappen der Gemeinde; Quelle: Vorarlberger Landesregierung                                | S. 4     |
| <b>Abbildung 3:</b>    | Geographische Lage der Gemeinde; Quelle: eigene Darstellung                              | S. 5     |
| <b>Abbildung 4:</b>    | e5-Team der Gemeinde; Fotograf M. Gmeiner, Copyright Energieinstitut Vorarlberg          | S. 8     |
| <b>Abbildung 5:</b>    | Wärme nach Energieträgern; Quelle: www.energiebericht.net                                | S. 9     |
| <b>Abbildung 6:</b>    | Verteilung Wärmeverbrauch gesamt; Quelle: www.energiebericht.net                         | S. 9     |
| <b>Abbildung 7:</b>    | Energiepolitisches Profil; Quelle: EMT, eigene Darstellung                               | S. 12    |
| <b>Abbildung 8-13:</b> | Balkendiagramm Handlungsfeld 1-6; Quelle: EMT, eigene Darstellung                        | S. 15-25 |
| <b>Tabelle 1:</b>      | Energierrelevante Gemeindestrukturen; Quelle: Gemeinde, eigene Darstellung               | S. 6     |
| <b>Tabelle 2:</b>      | Ausgewählte Energieindikatoren; Quelle: Indikatoren-Plattform, eigene Darstellung        | S. 7     |
| <b>Tabelle 3:</b>      | Grobbilanz Gemeindegebiet; Quelle: Indikatoren-Plattform, eigene Darstellung             | S. 7     |
| <b>Tabelle 4:</b>      | Entwicklung der Energieverbräuche der letzten vier Jahre; Quelle: www.energiebericht.net | S. 9     |
| <b>Tabelle 5:</b>      | Übersicht der Bewertung der Handlungsfelder; Quelle: EMT, eigene Darstellung             | S. 10    |
| <b>Tabelle 6:</b>      | Bewertung des diesjährigen Audits; Quelle: EMT, eigene Darstellung                       | S. 11    |
| <b>Tabelle 7-12:</b>   | Detaillierte Bewertung Handlungsfeld 1-6; Quelle: EMT, eigene Darstellung                | S. 14-24 |





